

Tiergarten gut vermarktet

Über die Hälfte der Grundstücke ist verkauft – Gestaltungsbeirat bürgt für hohe Qualität in der Architektur

MARTINA SCHAEFER | PFORZHEIM

Ulrich Fütting, Chef der Konversionsgesellschaft Buckenberg, zieht nach fünf Jahren der Umwandlung des Kasernenareals in ein Wohngebiet eine ermutigende Halbzeitbilanz: 89 der 172 Grundstücke seien verkauft (74), im Prüfungsverfahren (2) und reserviert (13). „Wir sind zwei Jahre mit den Grundstücken auf dem Markt und haben über die Hälfte vermarktet.“ Das sei ein gutes Ergebnis. Die Stadt habe seinerzeit innerhalb eines Jahres einen Bebauungsplan aufgestellt, der die Voraussetzung für das neue Wohngebiet schuf. Bis auf zwei Gebäude sei das Gelände abgeräumt worden.

Weitere Infos unter
www.tiergarten-pforzheim.de



Ein Modell vom Tiergarten: Ulrich Fütting, Chef der Konversionsgesellschaft Buckenberg, will die Vermarktung in fünf Jahren abgeschlossen haben.

FOTO: SEIBEL

Für die nächsten fünf Jahre – rechnet er mit der kompletten Vermarktung. Die Sparkasse Pforzheim Calw ist Ansprechpartner für private Bauherren. Lediglich zwei architektonische Entwürfe für Eigenheime habe der Gestaltungsbeirat in den vergangenen Jahren nicht genehmigt. Dieses Testat sei die Voraussetzung für den Kauf des jeweiligen Grundstücks. Pforzheim hebe sich mit Qualitätsstandards, die ihren Niederschlag in einem Gestaltungsbuch finden, deutlich von

den meisten Neubaugebieten anderer Kommunen ab. „Wir haben damit eine durchgängige Architektursprache für das Areal gefunden,“ erklärt Fütting. Die Idee, das Areal in dieser Weise zu bebauen, habe sich aus zwei Fakten ergeben. Zum einen die Stadtflucht: Damals zogen pro Jahr etwa 500 Familien in den Enzkreis und gleichzeitig gab es eine Bewegung von Arbeitslosen in das Oberzent-

rum hinein. Dadurch, dass die Pforzheimer Gemarkung zur Hälfte aus Wald bestehe, seien die Siedlungsmöglichkeiten begrenzt. „Dem wirken wir entgegen.“ 30 Prozent der Häuslebauer auf dem Tiergarten-Areal kämen von außerhalb. Der Grundstückspreis liege zwischen 250 und 300 Euro pro Quadratmeter.

Bis 2013 soll das Stadtbau-Projekt „Wohnen mit Service“ fertig-

gestellt sein. Von den 70 Wohnungen im nördlichen Bereich unweit des Einkaufszentrums stünden die meisten zum Verkauf. 13 Apartments seien bereits vermietet. Von den acht Reihenhaushälften der Arbeitsgemeinschaft der Pforzheimer Wohnungsunternehmen seien sechs verkauft. Auch Erfolg im Hochschulbereich: Seit einem Jahr bietet ein Wohnheim 200 Studenten eine Unterkunft.